



2023-1

PFARRBRIEF

ST. GABRIEL · HEILIG BLUT



April – August



In eigener Sache

Hoffnung, Frühjahr, neues Leben, Sonne, Wachstum.

Endlich wird es wieder heller, die Tage werden länger, die Natur erwacht von Neuem – das macht Hoffnung; Hoffnung auf neues Leben, Leichtigkeit und Lachen. Nicht umsonst feiern wir Ostern, also den Tod und die Auferstehung Christi, in diesen Tagen. Der Verhöhnnte, Gequälte und schließlich Gekreuzigte überwindet den Tod und gibt den am Boden zerstörten Frauen und Männern, die ihm folgen, neue Zuversicht – und so auch uns. Gerade in schwierigen Situationen und Zeiten schenkt uns diese Gewissheit Trost.

Spannend, dass in allen drei monotheistischen Religionen der Glaube an die Auferstehung existiert. Dazu lesen Sie mehr auf Seite 16.

Im Impuls finden Sie Gedanken von Martin Luther King zur Auferstehung. (S. 7)

An seine Zeit als Kaplan in Heilig Blut erinnerte sich Papst Benedikt in einem Briefwechsel mit Tobias Winstel. (S. 8)

Was sich in unserem Pfarrverband so alles tut und tat, erfahren Sie wie immer auf den übrigen Seiten.

Viel Spaß bei der Lektüre wünscht Ihnen
Ihre Pfarrbriefredaktion



„Resurrection“ von Guido Menk

INHALT

VORWORT	Gehen, Hören, Reden, Schweigen, Staunen	5
IMPULS	Auferstehung	7
IN MEMORIAM	Benedikt XVI. erinnert sich an seine Kaplanszeit in Bogenhausen	8
HEILIGE	Sankt Georg – Drachentöter, Märtyrer, Nothelfer	10
EINEN AUSFLUG WERT	Landshut feiert wieder Hochzeit	13
WAS IST EIGENTLICH ...	... die Auferstehung?	16
WAS WIR TUN	Männertreff	18
AUS DEM PFARRVERBAND	Endlich wieder ... Fasching!	19
	Servus, wir sind die Verantwortlichen-Runde Sankt Gabriel	20
	Kochabende, Kicker-Turnier oder Hüttenfahrten – Wahl der Pfarrjugendleitung in Heilig Blut	21
	Kindergottesdienste, Sternsinger, Nikolaus, Verabschiedung Beatrice Will	22
	Liederabend, Verabschiedung Waltraud Herrmann	23
	St. Gabriel Sternsingeraktion 2023	24
	100 Jahre St. Gabriel	25
	Abschiedsfeier von Barbara Ploch	26
	St. Gabriel hat eine neue Mesnerin	27
KINDERSEITE	Auferstehung Jesu · Rätsel	28
GOTTESDIENSTE	Regelmäßige Gottesdienste	30
IM KIRCHENJAHR	Besondere Gottesdienste	31
TAUFEN	St. Gabriel und Heilig Blut 2022	33
VERANSTALTUNGEN	St. Gabriel – April bis August 2023	34
	Heilig Blut – April bis August 2023	35
ÖKUMENE	Ökumenischer Frauenkreis	36
	dienstags unterwegs im Stadtteil	37
VERMISCHTES	GabrielSpatzen – Es gibt wieder einen Kinderchor	38
	Buchempfehlung aus der Redaktion	39
	Flötenunterricht · Kirchenchor · Mädchenchor	39
AUS DEM PFARRVERBAND	Die Caritas im Pfarrverband	40
KONTAKTE PFARRVERBAND	Wir sind für Sie da	41
	St. Gabriel · Heilig Blut	42

IMPRESSUM

V. i. S. d. P.: Engelbert von der Lippe, Pfarrer

Redaktion: Engelbert von der Lippe, Iris Späth, Lilli Fischer, Tanja Laurent-Ducroq,
Marie Gilla Strachwitz, Andreas Schmid, Eleonore Schoenaich-Carolath

Titelbild: „Resurrection“, Künstler Guido Menk

Grafik: Susanne Bertenbreiter, dtp-factory.de · **Druck:** EOS PRINT St. Ottilien

Gehen, Hören, Reden, Schweigen, Staunen



Die Geschichte vom Gang der Jünger nach Emmaus (Lukas 24,13-35) bezaubert mich immer wieder als großartige Einführung in das Verstehen der Auferstehung. Zwei Jünger machen sich auf den Weg. Sie reden über das, was sie bewegt. Sie hören einander zu, sie versuchen zu verstehen. Sie tauschen sich aus, vertrauen einander ihre Trauer, ihre Gefühlswelt an. Auch dem Unbekannten, der sich dazu gesellt, erzählen sie, was sie bewegt. Dieser nennt einen Grund für ihr Unverständnis: Das Herz ist zu träge. (Vers 25) Und er erklärt ihnen den Sinn der Prophezeiungen. Dann bitten sie ihn: „Bleibe bei uns;

denn es wird Abend, der Tag hat sich schon geneigt!“ (Vers 29) Sie erzählen dann den Aposteln, „wie sie ihn erkannt hatten, als er das Brot brach.“ (Vers 35)

So erlebe ich auch meine Suche nach dem Verstehen der Auferstehung immer wieder. Im alltäglichen Gehen, Hören, Reden, Schweigen kommt ein jubelndes Staunen über die Wunder des Lebens. Im Gehen, nicht im Stehenbleiben, im Hören, Reden und Verstehen, nicht im Plappern klärt sich so vieles. Da werde ich gerne auch mal schweigsam und staune. So sehe ich meine und unsere Tage des irdischen Lebens als Einübung für den Eintritt in die Ewigkeit. Eine fulminante Aufgabe und Zu-Mutung. So erfahre ich Ermutigung und Zuversicht für den heutigen Tag.

Der Herr ist auferstanden. Halleluja!



Engelbert von der Lippe



Auferstehung



Komme, was mag. Gott ist mächtig!
Wenn unsere Tage verdunkelt sind
und unsere Nächte finsterer als tausend Mitternächte,
so wollen wir stets daran denken,
dass es in der Welt eine große, segnende Kraft gibt,
die Gott heißt.
Gott kann Wege aus der Ausweglosigkeit weisen.
Er will das dunkle Gestern in ein helles Morgen verwandeln –
zuletzt in den leuchtenden Morgen der Ewigkeit.

Martin Luther King

Benedikt XVI. erinnert sich an seine Kaplanszeit in Bogenhausen

Er ist gerade einmal 24 Jahre alt und hat erst vor wenigen Wochen sein Studium der katholischen Theologie vollendet. Gemeinsam mit seinem älteren Bruder Georg hat er in München die Priesterweihe empfangen. Aus einfachen Verhältnissen stammend gilt er als außergewöhnlich klug und gebildet, gleichzeitig wirkt er unsicher und scheu auf seine Mitmenschen. Es ist Spätsommer 1951 und es gilt, die Stelle als Kaplan anzutreten, und zwar in der Gemeinde Heilig Blut in Bogenhausen, einem gutbürgerlichen Stadtteil im Osten Münchens.

...

Der damalige Pfarrer der Gemeinde Heilig Blut hieß Max Blumschein. Er erkannte in seinem neuen Kaplan offenbar sofort den brillanten Theologen, bemerkte aber auch dessen Schüchternheit. Reifte vielleicht schon in diesen ersten Tagen des pastoralen Dienstes der Entschluss, den weiteren Weg außerhalb der Gemeindegarbeit zu beschreiten?

„An eine Laufbahn als Theologe hatte ich schon vor langem gedacht. Ich hatte schließlich die Preisarbeit über Augustinus verfasst, die von der Theologischen Fakultät für das Jahr 1950/51 ausgeschrieben worden war, und hatte den Preis dafür erlangt mit einer Summa cum laude bewerteten Arbeit, so dass zum Doktorat nur noch die Rigorosa fehlten, die ich allerdings neben der Tätigkeit als Kaplan nicht vorzubereiten mir zutraute.“ War Bogenhausen besonders religiös und fromm, besonders städtisch, besonders katholisch?

„Von der Kleinstadt Traunstein kommend habe ich München nicht als besonders katholisch erfahren. Es war für mich sehr erstaunlich, durch meinen Dienst als Priester die religiöse Innenseite der Stadt kennenzulernen, während ich bisher in meiner Studenzeit, vor allem das akademische Profil von München wahrgenommen hatte. Nun wurde mir zu meinem Erstaunen sichtbar, wie viel Glaube sich in der Stadt verbirgt und eine Kraft ist, die die Menschen zusammenhält.“

...

Welche Rückzugsorte gab es, vielleicht auch Orte außerhalb der Kirchengebäude? *„Einen meiner Rückzugsorte habe ich nicht außerhalb des Kirchengebäudes gefunden, sondern gerade in seinem Innersten, nämlich im Beichtstuhl. Pfarrer Blumschein war der Meinung, man müsse so viel Beichtgelegenheit wie nur möglich anbieten und lieber eine Stunde ohne Beichte dort zubringen, als von der Beichte jemanden abzubringen durch den leeren Beichtstuhl. So musste ich jeden Morgen um 6 Uhr im Beichtstuhl sein bis zur 7-Uhr-Messe, die ich zu zelebrieren hatte. Fast immer ist diese Stunde frei geblieben, so wie auch der Samstagnachmittag die Beichtgelegenheit von 4 bis 8 Uhr abends dauerte und die Beichtwilligen erst spät erschienen. Vor allem die Stunde am Morgen war mir wertvoll, um mich langsam auf den Tag einzustellen und Teile des damals noch sehr langen Breviergebets in Ruhe zu verrichten.“*

...

Neben den Beichtstunden fuhr er mehrmals in der Woche zu Beerdigungen mit

dem Rad quer durch München, zelebrierte Taufen und Hochzeiten. An der Grundschule, die noch heute innerhalb der Pfarrgemeinde liegt, hatte er zu unterrichten. Außerdem war er für die Jugendarbeit in der Gemeinde zuständig. Eine große Herausforderung für jemanden, der selbst gerade erst aus dem Studium kam und keinerlei praktische Erfahrungen hatte. Fühlte er sich gebraucht, von höherer Stelle eingesetzt oder ausgenutzt? Welche der übertragenen Aufgaben war ihm am wichtigsten? Für was hat im Rückblick der Raum gefehlt?

„Der Gedanke ausgesetzt oder ausgenutzt zu sein, ist mir nie gekommen, wohl aber das Bewusstsein, gebraucht zu werden. Am wichtigsten war einfach von der Zeiterstreckung her die Arbeit in der Schule. Ich hatte etwa zehn Wochenstunden in vier Klassen mit verschiedenen Stoffen zu halten, und das brauchte Vorbereitung. Auch der Predigtendienst erforderte innere und äußere Zeit. Für die Jugendarbeit habe ich mir zu wenig Zeit genommen, obwohl sie schön gewesen wäre.“

...

Zur Gemeinde Heilig Blut gehört auch St. Georg, ursprünglich die erste Kirche Bogenhausens. Anfang der fünfziger Jahre war sie noch eine Dorfkirche mit einem Kirchfriedhof nach alter Art ... Betreten wir mit Joseph Ratzinger den Friedhof des „Georgskircherls“, auf dem bedeutende Persönlichkeiten wie Erich Kästner, Annette Kolb oder Helmut Dietl begraben sind. Welches Grab würde Benedikt XVI. heute besuchen?

„Dort liegt der Publizist und Diplomat Wilhelm Hausenstein begraben. Er hat verfügt, dass ich nach seinem Tod aus seiner Bibliothek mir selbst die Bücher aussuchen konnte,



Joseph Ratzinger und Max Blumschein, 1954

die mir besonders gefielen. Übrigens findet sich dort auch das Grab der Schauspielerin Liesl Karlstadt, die ich wiederholt im Theater erlebt und menschlich besonders geschätzt habe. Auch Hans-Jochen Vogel, der erst vor kurzem verstorben und dort beerdigt ist, würde ich nennen. Ihn habe ich als einen Politiker erfahren, der den christlichen Glauben als Maßstab ernst genommen hat, auch wenn er in der Abtreibungsgesetzgebung eine weitergehende Auslegung glaubte vertreten zu können. ... und schließlich würde ich das Grab des Bildhauers Hans Wimmer besuchen. Er ist für mich einer der bedeutendsten Künstler des 20. Jahrhunderts überhaupt, der eine viel größere Wertschätzung auch im Ausland verdienen würde ...“

...

Am Ende des Briefes an Tobias Winstel, der Papst Benedikt XVI. 2021 schriftlich befragte, schreibt Joseph Ratzinger:

„Auch wenn ich auf dieser Welt die Wege von Bogenhausen nicht mehr werde betreten können, so sind sie doch ein kostbares Stück meines Lebens, das mir sicher auch im Jenseits erhalten bleiben wird.“

Aus: Herder Korrespondenz, Monatsheft für Gesellschaft und Religion, Nr. 8, August 2021

Sankt Georg – Drachentöter, Märtyrer, Nothelfer

Die 1264 von Jacobus de Voragine verfasste „Legenda Aurea“ ist eine Sammlung von Traktaten zu den Kirchenfesten. Die Abhandlung ist auch Quelle für die Lebensgeschichten vieler Heiliger. Seinerzeit war diese Schrift das am weitest verbreitete Volksbuch und vermutlich populärer als die Bibel. Voragine nennt bei der Darstellung an manchen Stellen seiner Sammlung seine Quellen. Manches Mal bezweifelt er selbst deren Glaubwürdigkeit. Ob der in der Legenda Aurea beschriebene Legendencharakter des Heiligen Georg dazu führte, dass der Heilige 1969 aus dem römischen Kalender gestrichen wurde, ist mir nicht bekannt; noch, warum er 1975 wieder eingefügt wurde.

Schon früh wird der Heilige Georg vom Vorderen Orient, Äthiopien und Ägypten aus verehrt. Viele Nationen erhoben ihn zum Schutzpatron, wie zum Beispiel England, Georgien und Malta und tragen das Georgskreuz (rotes Kreuz auf weißem Grund) in abgewandelter Form auf der Nationalflagge.

Wer aber könnte dieser Heilige gewesen sein, der auch in Bayern zu einer enormen Volksfrömmigkeit beitrug?

Voragine beschreibt ihn als einen römischen Tribun aus Kappadokien (heute Zentraltürkei), der unter anderem nach Li-

byen in die Stadt Silena kam. Im nahegelegenen See soll ein schrecklicher Drache sein Unwesen getrieben haben, dessen Atem die Anwohner töten konnte. Kein Opfer schien ihn besänftigen zu können. Nachdem ihm die Bevölkerung zunächst alle verfügbaren Schafe opferte, berieten sich die Einwohner und rangen sich dazu durch, die Söhne und Töchter der Stadt zu opfern. Eines Tages fiel das Los auf die Tochter des Königs, der sie mit der Hälfte seines Königreichs freikaufen wollte. Aber das Volk drohte mit Revolution, wenn nicht gleiches Recht für alle gelten würde. Der König erbat sich acht Tage Zeit für die Trauer um sein Kind. Schweren Herzens segnete er seine Tochter und schickte sie, sich zu opfern. Zufällig trifft Georg das weinende Mädchen. Auf seine Frage hin erzählt sie ihm den Grund für ihre Tränen. Er erwidert ihr: „Fürchte Dich nicht. Denn ich werde Dir in Christi Namen helfen“. Schließlich bestieg Georg sein Pferd, schützte sich mit dem Kreuz und streckte das Ungeheuer mit seiner Lanze zu Boden. Dann bat er die Königstochter, ihren Gürtel um den Drachen zu legen und ihn in die Stadt zu führen. Die Einwohner wollten fliehen, aber Georg rief ihnen zu, dass sie sich nicht fürchten sollen, denn Gott habe ihn gesandt ihnen zu helfen. Wenn sie nur an Gott glauben würden und sich taufen ließen, würde er den Drachen töten.



Sicherlich ist diese Legende nur ein Gleichnis, der Drache das Bild für eine Naturkatastrophe, die das Leben der Menschen bedrohte. Oder handelt es sich um eine Metapher für das christliche Leben allgemein? Der Kampf gegen den Drachen ist dann vielleicht ein Vergleich für den Kampf gegen das Leiden und die Schwachheit der Menschen, vor denen der Heilige sie durch die Macht der Taufe rettet und somit zum Vorbild im Glauben will.

Am Ende fiel Georg, wie so viele Märtyrer, der Christenverfolgung zum Opfer. Er weigerte sich Christus zu verleugnen und den heidnischen Göttern Opfer darzubringen und wurde zu Tode gefoltert.

Die Verehrung des Heiligen fand im Mittelalter während der Kreuzzüge ihren Höhe-

punkt, als er als „Soldat Christi“ bei der Eroberung Jerusalems als Schlachtenhelfer angerufen wurde. Im Spätmittelalter wurde er einer der vierzehn Nothelfer, deren Zusammenstellung und Hierarchie sich in verschiedenen bayerischen Diözesen ausbildete.

Seine Reliquien werden an mehreren Orten verehrt; beispielsweise in Rom, wo angeblich seit dem 8. Jahrhundert sein Haupt liegt oder im Georgskloster auf der Insel Reichenau, wo sich seine Schädeldecke befinden soll.

Die schöne Tradition der Georgiritte wird alljährlich vor allem in Süddeutschland und Österreich um das Datum seines Namensstages am 23. April gepflegt. Nach diesen Pferdewallfahrten, die meist mit einer Messe enden, werden Ross und Reiter gesegnet, oft enden diese Feste mit kleinen Ritterspielen mit Geschicklichkeitswettbewerben.

Als Namenspatron meines als Kind tragisch ums Leben gekommenen Neffen und Patensohns ist mir dieser Heilige besonders wichtig. Bei jeder Messe in unserer St. Georgskirche erinnert mich die beeindruckende Skulptur des Heiligen Georg am Hochaltar an ihn. Für mich steht dieser kleine Bub dem großen Heiligen als Vorbild im Glauben in nichts nach. Kurze Zeit vor seinem Tod wurde er von seiner Religionslehrerin gefragt, wohin er sich unter das Kreuz stellen würde. Wie aus der Pistole geschossen soll er mit einfachen Worten gesagt haben: „Ich gehorche!“

Eleonore Schoenaich-Carolath

Einige Termine von Georgiritten in Oberbayern

Ostermontag, 10. April

- in **Traunstein/Ettendorf** um 10 Uhr
Schwertertanz am Stadtplatz um 9.30 Uhr und um 14 Uhr
- in **Ascholding** beim Birnkircherl bei Dietramszell um 13 Uhr

Sonntag, 23. April

- auf dem Auerberg bei **Bernbeuren** bei der St. Georgskirche um 10 Uhr
- in **Reit**, Gemeinde Rechtmehring um 10 Uhr

Sonntag, 30. April

- in **Penzberg** zur Hubkapelle um 13.30 Uhr

Sonntag, 1. September

- in **Ruhpolding** um 10 Uhr

Landshut feiert wieder Hochzeit



weitere Impressionen ▶

Vier Jahre warten heißt es üblicherweise von einer Aufführung der „Landshuter Hochzeit 1475“ bis zur nächsten. Eine lange Durststrecke für alle Mitwirkenden und Freunde des Historienspektakels – diesmal sogar um zwei weitere Jahre verschoben. Umso freudiger wird das 1000-fach gerufene „Hallo“ durch die historische Landshuter Innenstadt und über Zelt- und Lagerplatz schallen, wenn es vom 30. Juni bis 23. Juli 2023 heißt „Hochzeit is!“ und rund zweieinhalbtausend Mitwirkende die Feierlichkeiten rund um die Eheschließung des jungen Herzog Georg von Bayern-Landshut und der polnischen Prinzessin Hedwig nachspielen. Die Hochzeit war seinerzeit ein Anlass von europäischer Dimension, die Feier sollte das üppigste Fest des ausgehenden Mittelalters werden.

Das Motto dieses aufwendigen historischen Kostümfestes, das die Landshuter zum eigenen und zum Vergnügen von Gästen aus aller Welt voller akribischer Hingabe zum Detail mit Leben füllen, lautet „Eine Stadt spielt Mittelalter“ – so perfekt, dass auch Historiker und Experten begeistert sind. Wer mehr wissen möchte, findet das Programm der Festspiele im Internet unter <https://www.landshuter-hochzeit.de/programm-auffuehrung-23.html>





...die Auferstehung?



Jesu Auferstehung hat für das Christentum grundlegende und unverzichtbare Bedeutung.

Paulus schreibt: „Wenn es keine Auferstehung der Toten gibt, ist auch Christus nicht auferweckt worden. Ist aber Christus nicht auferweckt worden, so ist unsere Predigt leer und euer Glaube sinnlos“ (1 Kor 15,13 f). Der Glaube an die Auferstehung Jesu und die Auferweckung der Toten ist von Anfang an Bekenntnis der Jünger und im Glaubensbekenntnis der Kirche, dem Credo, fest verankert.

Während im Alten Testament sich Aussagen über die Auferstehung der Toten erst spät finden, spiegelt das gesamte Neue Testament die einmütige Überzeugung von der schon geschehenen Auferweckung Jesu wider: Gott hat durch sein einzigartiges Handeln, indem er Jesus auferweckte, den Gekreuzigten gerechtfertigt (Apg 2,36); die Jünger werden durch den Auferstandenen zu Zeugen des Evangeliums „bis an die Grenzen der Welt“ (Apg 1,8).

Im Glauben erfassbare Wirklichkeit

Die Auferweckung Jesu ist keine historisch beweisbare Tatsache, sondern eine nur im Glauben erfassbare Wirklichkeit (Mysterium), da sie nicht Rückkehr in eine empirisch nachprüfbare Daseinsform ist, sondern Übergang in die uns noch verborgene zukünftige Daseinsform bei Gott. Darum gibt es weder unmittelbare Zeugen des Auferstehungsvorganges, noch ist der Auferstandene auf die Bedingungen objektiver Erkenntnis festlegbar.



Fra Angelico, Die heiligen Frauen am Grab

Historisch greifbar ist lediglich die Veränderung der Jünger, die aus verängstigten Menschen zu mutigen Zeugen des Evangeliums werden und die einmütig bekennen: „Gott hat Jesus von den Toten auferweckt.“ Dieses gemeinsame und auch angesichts von Verfolgung und Tod durchgehaltene Glaubensbekenntnis führt zur Gründung der Kirche. Nicht ein Wunschdenken der Jünger ist Grund ihres Glaubens an den Auferstandenen, sondern dieser Glaube wird erst durch die Auferstehung begründet. Die Erzählungen vom leeren Grab wie von den verschiedenen Erscheinungen sind selbst schon Bestandteil des Glaubenszeugnisses.

*Aus Redaktionshandbuch
Katholische Kirche, München 1996*



Auferstehung im Judentum

Hinterm Horizont geht's weiter

Die Vorstellung von der Auferstehung der Toten ist aus dem Judentum ins Christentum gelangt. Kein Wunder: Jesus war Jude und stand der Bewegung der Pharisäer nahe. Auch Juden sind davon überzeugt, dass es nach dem Tod weitergeht. Wie es danach aber weitergeht, darüber finden sich in den hebräischen Schriften nur wenige Hinweise.

Ein Weiterleben nach dem Tod oder die Auferstehung der Toten – das sind Themen, von denen Juden oft vage und auch widersprüchlich sprechen. Wer die christliche Beschäftigung mit dem Jenseits kennt, ist erstaunt, wie wenig Juden dazu zu sagen haben. Eines aber ist sicher: Dem wichtigsten jüdischen Gebet zufolge, dem Achtzehnbittengebet, dem Schmone-Esre, macht Gott Tote wieder lebendig. Juden sollen den Text drei Mal täglich sprechen.

„Gelobt seist du Ewiger, der die Toten wieder belebt.“

(Gerald Beyrodt, Deutschlandfunk)



Auferstehung im Islam

Der Tod ist süß wie Zucker ...

sagt ein islamischer Mystiker. Aber nur, „wenn Du mein Leben nimmst“. Damit ist Gott gemeint. Für Muslime ist der Gedanke zentral, dass sie nach ihrem Tod übergehen zu Gott. Wie genau dieses Jenseits und die Auferstehung aussehen – darüber gibt es auch im Islam unterschiedliche Auffassungen.

„Wahrlich, von Gott kommen wir, und, wahrlich zu ihm werden wir zurückgebracht“.

Dieser Vers aus dem Koran hat für Muslime eine zentrale Bedeutung und wird von vielen schlagartig ausgesprochen, wenn jemand die Nachricht bekommt, dass jemand gestorben ist. An den Tod als eine Art Übergang ins Jenseits zu glauben, ist im Islam elementar und wird zu den insgesamt sechs Glaubenswahrheiten gezählt. Die Meinungen der theologischen Gelehrten gehen allerdings auseinander, wenn es um die Frage geht, ob damit eine leibliche Auferstehung oder eine Auferstehung der Seele gemeint ist.

(Hüsseyin Topel, Deutschlandfunk)

Männertreff

Vielen Männern geht es ähnlich: Nach einer bewegten Jugend und Schulzeit kommt der Ernst des Lebens mit Lehre, Studium, Job, Partnerschaft(en), Hochzeit, Kindern und vielen anderen Meilensteinen des Lebens.

Alles richtig und wichtig, aber nach ein paar Jahren merkt man(n), dass etwas fehlt. Hatte man(n) in jungen Jahren noch viele Freunde, ist es nun sehr ruhig geworden. Der Freundeskreis hat sich in alle Himmelsrichtungen zerstreut, viele haben selbst Familie und oftmals auch ganz andere Interessen. Manche Freunde sind auch abgehoben, andere sind abgestürzt und verschwunden.

So ist es normal, dass man(n) zwar ein ausgefülltes Leben mit Frau, Freundin, Kindern und Job hat, aber erfüllt ist es nicht ganz. Gute Kumpel fehlen und nette Treffen bei einem Bier, Radler, Mineralwasser oder Ähnlichem wären ganz nett. Man könnte ratschen oder etwas tun, was Spaß macht und unkompliziert ist. Genau das tun wir. Wir sind ganz normale Männer.

Das hier ist eine private Initiative. Über diese Seite wollen wir unter uns Informationen und Termine austauschen. Viele bei uns sind Christen, aber der religiöse oder kulturelle Hintergrund ist bei uns nicht so wichtig.



... deshalb gibt es den Männertreff, zu dem jeder herzlich eingeladen ist. Wir treffen uns in St. Gabriel, zumeist am letzten Mittwoch im Monat. Zusätzlich werden die Termine in den Schaukästen von St. Gabriel ausgehängt.

Für Fragen: Stefan Neudorfer, E-Mail: stefan.neudorfer@googlemail.com oder per Telefon: 0173/8716186 (Auch gerne per WhatsApp) und auf unserer Webseite: <https://maennertreff.eu>

Stefan Neudorfer

Unsere nächsten Termine, jeweils mittwochs:

2023: 26. April | 31. Mai | 28. Juni | 26. Juli | 4. Oktober | 25. Oktober | 29. November | 20. Dezember | **2024:** 31. Januar

Endlich wieder ... Fasching!

Nach der langen Zwangspause konnten wir dieses Jahr endlich wieder richtig groß Fasching feiern. Die Jugend von Sankt Gabriel hat dazu einen Fasching für alle Schulkinder im Franziskussaal veranstaltet. Vom Fliegerlied bis zur Polonaise war für jeden etwas dabei und auch für das leibliche Wohl war gesorgt.

Für die Großen gab's einen Tag später am Abend eine Faschingsparty in der Teestube. Auch hier war für das gemischte Publikum von jung bis alt für alles gesorgt und DJ Kevin de Kevino hat ordentlich Stimmung gemacht.

Wir sind gespannt auf nächstes Jahr und freuen uns schon jetzt, mit euch wieder Fasching feiern zu können!

Eure Verantwortlichen-Runde Sankt Gabriel



Servus, wir sind die Verantwortlichen-Runde Sankt Gabriel!

Im Allgemeinen sind wir ein bunter Haufen jugendlicher, die Spaß daran haben, Aktionen zu planen, Feste zu feiern und sich mit anderen Jugendlichen auszutauschen. Unsere wohl bekanntesten Aktionen sind das Sommerzeltlager und der Waffelstand zu Sankt Martin. Dieses Jahr kam auch endlich wieder der Schulkinderfasching dazu. Über das Jahr verteilt kann man uns

immer wieder bei kleineren Aktionen von uns oder bei Festen von Sankt Gabriel treffen. Einmal im Monat öffnen wir die Türen der Teestube für jeden ab dem Firmlingsalter und laden zu einem entspannten und lustigen Abend ein. Ab diesem Alter seid ihr auch herzlich willkommen, bei uns und unseren Aktionen aktiv mitzuwirken und eure Ideen einzubringen.

Ferdinand (15): Ich mache gerne Sport und Musik und bin sehr gerne in der VR. Es ist immer wieder schön, die Leute dort zu treffen und zusammen bei Aktionen wie Fasching oder dem Zeltlager mitzuwirken.

Laurenz (15): Ich war schon oft im Zeltlager dabei, was meiner Meinung nach die beste Woche des Jahres ist, und genieße alle Treffen der VR, weil ich einfach ich sein kann und nicht an die Schule oder sonstigen Stress denken muss.

Sophie (16): Ich bin seit 2020 in der VR und es bereitet mir sehr viel Freude, mit so vielen tollen Menschen Zeltlager, Kinderfasching, Sankt Martin, Nikolaus, Gruppenstunden und vieles mehr zu planen und zu gestalten. Auch freue ich mich auf die Firmvorbereitung.

Elena (20): Ich bin seit vier Jahren aktiv in der VR dabei, zur Zeit auch in der Pfarrjugendleitung. Es ist für mich schön zu sehen, wie viel Freude die Kinder und Jugendlichen an unseren Aktionen haben. Meine Highlights sind dabei der Fasching und das Zeltlager.



Kochabende, Kicker-Turnier oder Hüttenfahrten

Wahl der Pfarrjugendleitung in Heilig Blut

Bei der diesjährigen Wahl der Pfarrjugendleitung verabschiedeten wir **Max Sternberg** (24). Wir möchten uns für sein jahrelanges Engagement, sein immer offenes Ohr für jeden Einzelnen und die vielen intensiven Gespräche bedanken. Wir werden seine Expertise und vor allem seinen Humor bei unseren Pfarrjugendleitungstreffen vermissen und wünschen ihm alles Gute. Wir freuen uns aber auch, ihn weiterhin unterstützend an unserer Seite zu haben!

Die übrigen Jugendleiterinnen und Jugendleiter **Rebecca Summer** (18), **Michelle Schwabeland** (24) und **Benedikt Widmer** (17) haben sich erneut aufstellen lassen. Sie wurden wieder in das Amt gewählt und freuen sich darauf, mit **Simon Hibbels** (17), dem frischgewählten Neuen in der Runde, zusammenzuarbeiten. Wir werden versuchen, den Jugendlichen noch mehr Raum für Kreativität, Sicherheit, Freundschaften und Entfaltung bieten.

Simon Hibbels: „Nachdem ich jetzt schon ein paar Jahre in der Pfarrei aktiv bin und bei vielen coolen Aktionen der Jugend dabei war, wollte ich nun selbst tätig werden und mithelfen die Aktionen zu planen und sie dann mit der Jugend durchzuführen!“

Nach einem erfolgreichen letzten Jahr mit vielen gemeinsamen Unternehmungen und Veranstaltungen in der Pfarrei, wie beispielsweise den Kochabenden, dem

Kicker-Turnier oder unseren offenen Jugendkeller Abenden an jedem zweiten Freitag, freuen wir uns von der PJJ auch dieses Jahr wieder auf alte und hoffentlich viele neue Gesichter. Ob unsere Hüttenfahrten, der eine oder andere Filmabend in der Pfarrei oder einige Überraschungen, die auf Euch warten: Ihr könnt gespannt sein!

Eure Pfarrjugendleitung



Die Pfarrjugendleiter*innen von links nach rechts:
Simon Hibbels, Michelle Schwabeland, Rebecca Summer,
Benedikt Widmer

Heilig Blut



Es gibt nun wieder regelmäßige Kindergottesdienste – Termine siehe Seite 31/32 „Besondere Gottesdienste“.



Nach zwei Jahren zogen im Januar endlich wieder die Sternsinger durch die Straßen von Bogenhausen.



Nikolaus und Krampus schauten im Dezember auch im Pfarrsaal vorbei.



Am 31. Januar wurde Beatrice Will in den Ruhestand verabschiedet. Sie war 17 Jahre lang Religionslehrerin an der Gebeleschule. Darüber hinaus leitete sie jahrelang ehrenamtlich den Erstkommunionsunterricht.



Jüdische Lieder der Komponisten Schreker, Mahler und Korngold im Rahmen der ökumenischen Reihe „am letzten Dienstag im Monat“ vorgetragen von der Mezzosopranistin Gillian Crichton, am Klavier begleitet von Dekanatskantor Alexander Kuhlo, erfreuten mehr als hundert Zuhörer.



Großen Applaus und ein riesengroßes Lob des Pfarrers für ihren unermüdlichen Einsatz erhielt Waltraud Herrmann, die Mesnerin von Heilig Blut und St. Georg. In der Vorabendmesse am 28. Januar wurde ihr Abschied gefeiert. Wir vermissen sie.

St. Gabriel Sternsingeraktion 2023



die Geldbeutel weit geöffnet, ohne dass Süßigkeiten für die Ehrenamtlichen vergessen worden wären. Zunächst sangen die Sternsinger „Stern über Bethlehem“, dann sagten sie ihre Segenssprüche auf und zuletzt erneuerte Thomas Kaukal dann den Segen „Christus Mansionem Benedicat“ (Christus segne dieses Haus) an den jeweiligen Türen. Das Wetter meinte es

Endlich war es nach den Einschränkungen der letzten beiden Jahre wieder möglich, unseren liebgewonnenen Brauch, den Menschen zu Hause den Segen der Sternsinger zu bringen, weiter zu pflegen. Begonnen hat die Aktion am 4. Januar in der Seniorenresidenz Domizil, am 5. und 6. Januar wanderten die Könige in prächtigen Gewändern, ausgestattet mit Weihrauch und einem Schatzkästchen, der Stern voran, durch die Straßen der Pfarrei St. Gabriel. Unterwegs wurden die Könige samt Sternträgerin von Kindern staunend bewundert und auch ihre Eltern und andere Passanten freuten sich über diese besondere Begegnung und spendeten spontan Applaus auf dem Gehweg. Immer wieder kam es vor, dass die Sternsinger dem Wunsch von Passanten nachkamen und auch ohne Anmeldung bzw. Bestellung ihr Lied sangen. Auch bei den „Stammgästen“ war die (Wiedersehens-)Freude groß und

ebenso gut mit uns, so dass wir von Schnee und Eis verschont blieben. Auch wenn die Füße am Ende des Tages ein wenig schmerzten, so überwog doch die Begeisterung für diese alljährliche Aktion und das Gefühl aller Beteiligten, etwas Gutes getan zu haben.

Es kamen 1488,41 € zusammen, womit wir wohl auch dieses Jahr mindestens wieder den siebten Platz unter allen (Erz-)Diözesen belegen dürften. Wir danken allen, die so großzügig gespendet haben, und freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr. An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass wir Nachwuchs suchen und froh sind um jedes Kind aus der Gemeinde, das mitmachen will. Zu gegebener Zeit (Spätherbst) werden Infozettel in der Kirche ausliegen. Es kann auch jeder den Oberministranten Thomas Kaukal nach dem Gottesdienst kontaktieren.

Tanja Laurent-Ducroq

100 Jahre St. Gabriel



Am Sonntag, den 12. Februar, zelebrierten anlässlich des hundertjährigen Bestehens der Pfarrei St. Gabriel Dekan von der Lippe, Pfarrvikar Lederer, Gemeindereferent Schmid und Pater Winfried, der vor circa 60 Jahren Kaplan in unserer Gemeinde war, einen Festgottesdienst. Pater Petrus aus St. Anna war ebenfalls anwesend. Musikalisch wurde der Gottesdienst von unserem Kirchenmusiker Pascal Caldara und Kevin Connors (Tenor/Kammersänger an der bayerischen Staatsoper), Tobias Neumann (Bass) und drei Streichern (zwei Violinen und ein Cello) gestaltet. Sie führten die „Missa San Giuseppe“ von J.E. Eberlin und das „Panis Angelicus“ von C. Franck auf.

Der Altar war festlich geschmückt mit einer „100“ aus gelben Rosen.

Am Nachmittag lud unsere Kirchenpflegerin Gabriele Stemmer Interessierte zu einer Kirchenführung ein. Diese gestaltete sie auf ihre eigene erzählerische Weise, angereichert mit vielen persönlichen Geschichten, Anekdoten und Zusammenhängen, so dass bei mir der Eindruck entstand, ich hätte die Geschichte der Gemeinde im Zeitraffer selbst erlebt. Ebenso kenntnisreich vermittelte Frau Stemmer Informationen zu Architektur, Bauweise und Kunst. Die Führung endete in der Krypta, in der Pfarrvikar Lederer eine Vesper im kleinen Kreis hielt und den Festtag damit beschloss.

Tanja Laurent-Ducroq

Abschiedsfeier von Barbara Ploch

Am 29. Januar verabschiedeten wir unsere langjährige Gemeindereferentin Barbara Ploch, die von Herbst 2008 bis Ende letzten Jahres in St. Gabriel stets zuverlässig und gefühlt überall gewirkt hat. Keine Feier, kein Ereignis oder Gottesdienst war ohne sie denkbar, immer war sie zugegen. Schwer vorstellbar, wie es ohne sie jetzt wohl werden wird.



Die Gemeinde bedankte sich bei ihr in einem festlichen Gottesdienst, der von Dekan von der Lippe, Diakon Lang, Gemeindereferent Schmid und „Überraschungsgast“ Pater Ante Ivan Rozić, der die letzten sechs Jahre eng mit ihr zusammengearbeitet hat, zelebriert wurde. Die musikalische Gestaltung übernahmen die Gabriel-Singers. Dekan von der Lippe stimmte bei der Übergabe des Abschiedsgeschenks, einer Albe, die sich unsere Gemeindereferentin in aller Bescheidenheit gewünscht hatte, spontan und a capella eines ihrer Lieblingslieder „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind“ an.

Frau Ploch wandte sich zum Abschluss mit einer berührenden Rede an die Gemeinde. Dann wurde im Franziskussaal mit einem Buffet, das keine Wünsche offen ließ, und einem bunten Programm, Musik und Geschenken von der Jugend, dem Familien- und Kindergottesdienst-Team, dem Pfarrgemeinderat etc., gefeiert. Auch wenn die ein oder andere Träne floss, so war die Stimmung doch überwiegend froh und ausgelassen.

Ein kleines Trostpflaster ist es, dass Barbara Ploch ehrenamtlich die Kommunionkinder bis zu ihrem großen Tag begleitet und sie auch immer wieder nach St. Ga-



briel zum Besuch des Gottesdienstes zurückkommt. So bleibt nur noch, uns noch einmal zu bedanken, ein herzliches Vergelt's Gott für dein Wirken in St. Gabriel zu sagen und alle guten Wünsche mitzugeben für die neue berufliche Aufgabe.

Tanja Laurent-Ducroq

St. Gabriel hat eine neue Mesnerin

Mit der Auflösung des Klosters Ende November letzten Jahres endete auch der Dienst unserer langjährigen Mesnerin Schwester Marta Jozić. Bis Ende Februar haben abwechselnd unser Hausmeister Herr Zubić und Teresa Ploch, die Tochter unserer ehemaligen Gemeindeferentin, diesen Dienst ehrenamtlich übernommen, wofür ihnen der Dank der Gemeinde gebührt.

Zum 1. März 2023 tritt nun Frau Marijana Mihaljević ihren Dienst als Mesnerin in unserer Gemeinde St. Gabriel an, zunächst für ein halbes Jahr auf Probe. Wir heißen die neue Mesnerin herzlich willkommen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Tanja Laurent-Ducroq

Literatur am Abend

Literaturgespräche im Pfarrsaal der
Pfarrei Heilig Blut, Scheinerstr. 12
jeweils Montag, von 19.30 bis 21.00 Uhr

Die Auswahl der Bücher wird gemeinsam besprochen und per Mail oder telefonisch den Teilnehmerinnen und Teilnehmern bekannt gegeben. Gerne können Sie sich auch ca. 4 Wochen vor dem Termin per E-Mail oder telefonisch informieren.

24.04.2023

Pedro Lenz, „Die schöne Fanny“, Roman

Weitere Termine:

22.05. | 26.06. | 24.07.2023



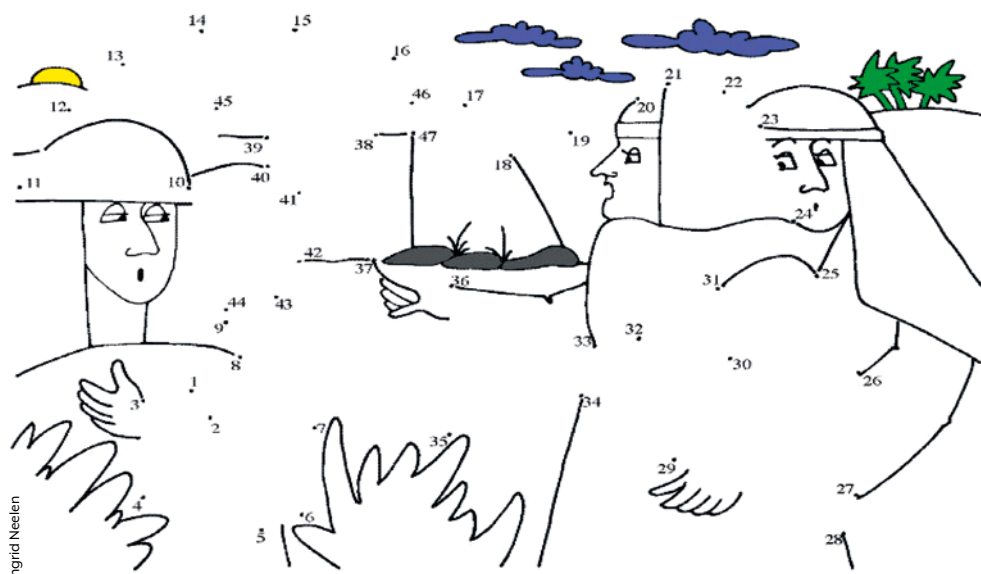
KINDERSEITE

Auferstehung Jesu

Wenn ihr in dem Bild die Zahlen in der richtigen Reihenfolge miteinander verbindet, könnt ihr erkennen, was dargestellt ist. In diesem Bild ist es der wichtigste Augenblick in der ganzen Geschichte. In den vier Evangelien – die Bücher in der Bibel, die vom Leben Jesu erzählen – findest du diese Geschichte auch:

Jesus ist am Karfreitag gestorben. Seine Freunde sind darüber sehr traurig. Drei Frauen besuchen am Ostersonntagmorgen sein Grab – und erleben einen großen Schreck. Das Grab ist offen und – leer. Der Leichnam Jesu ist nicht da. Was ist pas-

siert? Die drei Frauen und später auch die Jünger Jesu brauchen Zeit, bis sie begreifen, was geschehen ist: Jesus ist nicht mehr tot, er ist auferstanden und lebt. Das ist so unglaublich, dass Jesus den Frauen und den Jüngern erst selbst begegnen muss, bevor sie glauben können, dass er lebt. Und ihren Glauben haben sie weiter-erzählt. Und er wurde in der Bibel auf-geschrieben, damit auch wir heute glauben und uns freuen können: Jesus hat den Tod besiegt und lebt. Und auch wir dürfen hof-fen: Wenn wir sterben, wird uns Gott auf-erwecken – und wir werden bei ihm leben.



Wer hat Konrad einen Streich gespielt?



Lösung: Kuno

Finde die zehn Fehler!



© Dirk Pietrzak/Deike



Lösung: Viel Spaß beim Eiersuchen (Tier, Gras, Geige, Biene, Buch, Ei)

© Bruchnalski/Deike

TIM & LAURA www.WAGHUBINGER.de



© Andrea und Stefan Waghübinger

Regelmäßige Gottesdienste

Samstag	16:50 Uhr	Rosenkranz	St. Gabriel
	17:30 Uhr	Vorabendgottesdienst	St. Gabriel
	17:30 Uhr	Beichtgelegenheit	Heilig Blut
	17:30 Uhr	Vorabendgottesdienst	Heilig Blut
Sonntag	09:30 Uhr	Heilige Messe	St. Georg
	09:30 Uhr	Pfarrgottesdienst	St. Gabriel
	11:00 Uhr	Pfarrgottesdienst	Heilig Blut
	12:00 Uhr	Hl. Messe der Kroatischen Katholischen Gemeinde	St. Gabriel
	13:30 Uhr	Hl. Messe der Kroatischen Katholischen Gemeinde	St. Gabriel
Montag	17:30 Uhr	Rosenkranz	Heilig Blut
Dienstag	08:00 Uhr	Morgenlob	Heilig Blut
	16:50 Uhr	Rosenkranz	St. Gabriel
	17:30 Uhr	Heilige Messe	St. Gabriel
Mittwoch	14:00 Uhr	Heilige Messe (nur in den Wintermonaten)	St. Gabriel
	16:00 Uhr	Heilige Messe	St. Georg
Donnerstag	16:50 Uhr	Friedensrosenkranz	St. Gabriel
	17:30 Uhr	Heilige Messe (anschl. Anbetung bis 19:30 Uhr)	St. Gabriel
Freitag	08:00 Uhr	Heilige Messe	Heilig Blut
	16:50 Uhr	Rosenkranz	St. Gabriel



Besondere Gottesdienste

Bitte beachten Sie auch die jeweiligen monatlichen Pfarrnachrichten

Palm- sonntag 02.04.	09:30 Uhr	Pfarrgottesdienst, Beginn mit der Palmweihe im Garten	St. Gabriel
	09:30 Uhr	Kindergottesdienst im Franziskussaal, Beginn mit der Palmweihe im Garten, Abgabe von Palmbuschen gegen Spende	St. Gabriel
	11:00 Uhr	Palmprozession, Pfarrgottesdienst, Kindergottesdienst im Saal	Heilig Blut
Dienstag 04.04.	17:30 Uhr	Bußandacht, anschließend Heilige Messe	St. Gabriel
Grün- donnerstag 06.04.	17:30 Uhr	Abendmahlmesse, anschließend Anbetung in der Werktagskapelle bis 20:00 Uhr	St. Gabriel
	19:30 Uhr	Feier des Abendmahls	Heilig Blut
Karfreitag 07.04.	09:00 Uhr	Kreuzwegandacht	St. Gabriel
	11:00 Uhr	Kinderkreuzweg	St. Gabriel
	15:00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Christi	St. Gabriel
	15:00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Christi	Heilig Blut
Karsamstag 08.04.	21:00 Uhr	Osternacht mit Osterfeuer, Speisensegnung und AGAPE	St. Gabriel
Oster- sonntag 09.04.	05:00 Uhr	Feier der Osternacht	Heilig Blut
	09:30 Uhr	Pfarrgottesdienst	St. Georg
	09:30 Uhr	Hochfest mit Speisensegnung und anschließend Ostereiersuchen für die Kinder	St. Gabriel
	11:00 Uhr	Pfarrgottesdienst mit Orchester	Heilig Blut
Oster- montag 10.04.	09:30 Uhr	Pfarrgottesdienst	St. Gabriel
	09:30 Uhr	Pfarrgottesdienst	St. Georg
	11:00 Uhr	Pfarrgottesdienst	Heilig Blut
Sonntag 30.04.	09:30 Uhr	Erstkommunion	St. Gabriel

IM KIRCHENJAHR

Montag 01.05.	18:30 Uhr	Erste feierliche Maiandacht	Heilig Blut
Dienstag 02.05.	16:50 Uhr 17:30 Uhr	Feierliche Eröffnung der Maiandachten Heilige Messe	St. Gabriel
Samstag 06.05. 	19:30 Uhr	Ave Maria-Konzert , u.a. mit Kevin Connors (Tenor) von der Bayrischen Staatsoper, Emanuel Graf, Violoncello (Stradivari), Mark Lawson, Klavier, Pascal Caldara, Orgel	St. Gabriel
Samstag 13.05.	18:30 Uhr	Kindergottesdienst	Heilig Blut
Donnerstag Christi Himmelfahrt 18.05.	09:30 Uhr	Hochfest zu Christi Himmelfahrt – Auswärtsmai- andacht (nähere Angaben zu gegebener Zeit auf den Plakaten in der Kirche und im Schaukasten)	St. Gabriel
	09:30 Uhr	Pfarrgottesdienst	St. Georg
	11:00 Uhr	Pfarrgottesdienst	Heilig Blut
Pfingst- sonntag 28.05.	09:30 Uhr	Pfarrgottesdienst	St. Gabriel
	09:30 Uhr	Pfarrgottesdienst	St. Georg
	11:00 Uhr	Pfarrgottesdienst	Heilig Blut
Pfingst- montag 29.05.	09:30 Uhr	Pfarrgottesdienst	St. Gabriel
	09:30 Uhr	Pfarrgottesdienst	St. Georg
	11:00 Uhr	Pfarrgottesdienst	Heilig Blut
Donnerstag Fronleich- nam 08.06.	09:00 Uhr	Festgottesdienst am Marienplatz, anschließend Prozession durch die Stadt	St. Gabriel
	09:00 Uhr	Festgottesdienst am Marienplatz, anschließend Prozession durch die Stadt	Heilig Blut
	17:30 Uhr	Heilige Messe	St. Gabriel
Samstag 24.06.	11:30 Uhr	Berggottesdienst an der Kirchenrat-Doerfler-Hütte (Wendelstein)	Heilig Blut
	18:30 Uhr	Vorabendmesse und Kindergottesdienst	Heilig Blut
Sonntag 02.07.	09:30 Uhr	Pfarrgottesdienst mit anschließender Pfarrprozession, anschließend Sommerfest	Heilig Blut
Dienstag Mariä Himmelfahrt 15.08.	09:30 Uhr	Pfarrgottesdienst	St. Gabriel
	09:30 Uhr	Pfarrgottesdienst	St. Georg
	11:00 Uhr	Pfarrgottesdienst	Heilig Blut

St. Gabriel und Heilig Blut 2022

Bauer Julia
Bennemann Pauline
Blum Frederick
Blum Veronica
Breidt Jonathan
Bruno Anton
Bruno Peter Quinn
Dickgraeber Carlo
Dieterl Eleonora
v. Eberhard v. Klot-
Heydenfeld Celia
Eltz Milana
Fuchs-Lee Annabel
Georgi Kilian
Günthner Charlotte
Hartel Theresa
Heusgen Kilian
Heusgen Vincent
Himpsel Moritz
Hirschauer Leopold
Hutterer Lani
Hutterer Valentino
Huys Leticia
Jilek Caspar
Jilek Ida
Jungmeier Louisa
Kamara Oskar

Kießling Emilia
Kimmerl Isabella
Knezevic Pina Johanna
Köstner Rosa
Krión Emma
Leutar Amelie
Lienich Franz
Löberbauer Caroline
Löberbauer Friedrich
Löberbauer Nikolaus
Loechle Theo Anton Valentin
Mamudu Blessing Danjuma
Mantke Lianna
Markijevic Gabrijel
Martinovic Antonio
Menges Melinda Heidi
Mlakic Mateo
Möhring Gabriel
Müller David
Müller Johanna
Nagler Alisha
Oppenländer Antonia
Oppenländer Caroline
Orthuber Moritz
Provenzano Emilia
Rath Emilia
Riederer Jonas Friedrich Julius

Röder Louisa
Rohrmüller Kyla
Runge Luis
Shadow Goodness
Shadow Success
Strosek Louis
Simon Anna
Schramm Carl
Scukanec Hopinski Karlo
Singer Felizitas
Schmid Valerie
Schaller Sophie
Schnell Georg
Tachezy Johann
Treutlein Maximilian Paul
Hermann
Wächter Luise
Waniewski Palina Anna
Wegner Felicitas Cleo
Weindler Felix
Wolfstätter Paulia
Wörner Julian
Wuttke Lorena



St. Gabriel

April bis August 2023

Die Veranstaltungen finden, wenn nicht anders angegeben, im Pfarrheim St. Gabriel, Braystraße 15, statt.

M Ä R Z

Fr 31.03.	15.30 Uhr	Palmbuschbinden im Michaelszimmer, für Eltern und Kinder
	16.30 Uhr	Palmbuschbinden im Michaelszimmer, für die Gemeinde

A P R I L

Di 18.04.	19.30 Uhr	Lektorentreffen im Pfarrbüro
Mi 26.04.		Männertreff im Garten

M A I

Sa 06.05.	19.30 Uhr	Ave Maria-Konzert, u.a. mit Kevin Connors (Tenor) von der Bayrischen Staatsoper, Emanuel Graf, Violoncello (Stradivari), Mark Lawson, Klavier, Pascal Caldara, Orgel
Mi 31.05.		Männertreff im Garten

J U N I

Mi 28.06.		Männertreff im Garten
-----------	--	-----------------------

J U L I

Mi 26.07.		Männertreff im Garten
So 30.07.–06.08.		Zeltlager

Alles weitere findet sich im Schaukasten oder in den Pfarrnachrichten

Seniorengymnastik im Pfarrsaal Heilig Blut*

Jeweils Donnerstag um 9.00 Uhr und 9.50 Uhr
Dauer: 2 Std.

Die nächsten Termine:

20. | 27. April 2023
04. | 11. | 18. Mai 2023
15. | 22. | 29. Juni 2023
06. | 13. | 20. | 27. Juli 2023

* Anmeldung unbedingt erbeten bei Beatrice von Thielmann, Tel. 980215

Heilig Blut

April bis August 2023

Die Veranstaltungen finden, wenn nicht anders angegeben, im Pfarrheim Heilig Blut, Scheinerstraße 12, statt. Bitte beachten Sie auch die Schaukästen.

M Ä R Z

Fr 31.03. 15.30 Uhr Palmbuschbinden für Familien

A P R I L

Mi 19.04. 09.30 Uhr ÖFK – Vortrag Reinhard Heydenreuter: Bayern und Frankreich – die Geschichte einer wechselvollen Freundschaft, s. Seite 36

Mo 24.04. 19.30 Uhr Literatur am Abend – Pedro Lenz: Die schöne Fanny

Di 25.04. 19.30 Uhr Kunstspaziergang durch die Dreieinigkeitskirche

Do 27.04. ab 18.00 Uhr Stammtisch im Dalmatiner Grill

Fr 28.04. 18.00 Uhr Spieleabend im Pfarrsaal

M A I

Mi 10.05. 09.30 Uhr ÖFK – Vortrag Bettina Spahn: Ellen Ammann – eine Pionierin der Frauenbewegung, s. Seite 36

Mo 22.05. 19.30 Uhr Literatur am Abend

Fr 26.05. 18.00 Uhr Spieleabend im Pfarrsaal

Di 23.05. 19.30 Uhr Historischer Spaziergang zum Friedensengel, mit Imbiss unterwegs. Treffpunkt bei St. Georg, Bogenhausener Kirchplatz II

Do 25.05. ab 18.00 Uhr Stammtisch im Dalmatiner Grill

J U N I

Mi 14.06. 09.30 Uhr ÖFK – Ausflug nach Gmund, s. Seite 36

Mo 26.06. 19.30 Uhr Literatur am Abend

Do 29.06. ab 18.00 Uhr Stammtisch im Dalmatiner Grill

J U L I

So 02.07. 11.00 Uhr Sommerfest in Heilig Blut

Mi 12.07. 09.30 Uhr ÖFK – Friederike Wagners Erfahrungsbericht einer Buchhändlerin über die letzten drei Jahre, s. Seite 36

Mo 24.07. 19.30 Uhr Literatur am Abend

Do 27.07. ab 18.00 Uhr Stammtisch im Dalmatiner Grill

Stammtisch im Dalmatiner Grill

Jeden vierten Donnerstag im Monat treffen wir uns ab 18 Uhr zu einem geselligen Austausch. Donat Freiherr v. Richthofen, der den Stammtisch organisiert, freut sich über alte und neue Gesichter. Rückfragen unter 089-479546 oder DonatRichthofen@aol.com. **Dalmatiner Grill, Geibelstraße 10, 81679 München**



Ökumenischer Frauenkreis

April bis August 2023



Zu den Treffen des Ökumenischen Frauenkreises (ÖFK) laden wir herzlich ein.

Leitung: Heidrun Grefermann, Tel. 089 985613 · Anna Lange, Tel. 089 31597168

Mi, 19. April	9.30 Uhr	Prof. Dr. Reinhard Heydenreuter Bayern und Frankreich: Die Geschichte einer wechsellvollen und Jahrhunderte alten Freundschaft, verbunden mit einem Blick auf 60 Jahre Elysee-Vertrag (Januar 1963)	DreieinigkeIt
Mi, 10. Mai	9.30 Uhr	Bettina Spahn Ellen Ammann (01.07.1870 – 23.11.1932) – eine Politikerin und Pionierin der Frauenbewegung mit großem sozialen Engagement	Heilig Blut
Mi, 14. Juni	9.30 Uhr	Ausflug nach Gmund am Tegernsee. Besichtigung der Pfarrkirche St. Ägidius und der Erlöserkirche	
Mi, 12. Juli	9.30 Uhr	Friederike Wagner Erfahrungsbericht einer Buchhändlerin über die letzten drei ungewöhnlichen Jahre	Heilig Blut



Evangelisch-Lutherische Dreieinigkeitskirche

Wehrlestraße 8 · 81679 München

E-Mail: pfarramt.dreieinigkeIt.m@elkb.de

Homepage: www.dreieinigkeIt-bogenhausen.de

Pfarramt: Merzstraße 7, 81679 München, ☎ 90 47 55 90

dienstags unterwegs im Stadtteil

Konzerte, Kirchenführungen, Vorträge, Gespräche, Stadtteilsparziergänge, Literaturabende und mehr – wir laden Sie zu einer neuen Veranstaltungsreihe ein, die die evangelische Dreieinigkeitskirche gemeinsam mit dem Pfarrverband Heilig Blut/St. Gabriel immer am letzten oder vorletzten Dienstag im Monat anbietet. Es erwartet Sie ein inspirierendes Programm.



Foto: PictaNet Fox, pixabay

dienstags unterwegs im Stadtteil

jeweils um 19.30 Uhr:

- | | |
|------------------|---|
| 25. April | Kunstspaziergang durch die Dreieinigkeitskirche |
| <hr/> | |
| 23. Mai | Historischer Spaziergang zum Friedensengel, mit Imbiss unterwegs.
Treffpunkt bei St. Georg, Bogenhausener Kirchplatz 1 |

GabrielSpatzen

Es gibt wieder einen Kinderchor

Im vergangenen Sommer haben wir in St. Gabriel Kinder im Alter von sechs bis elf Jahren angesprochen, wer Lust hat, beim Kinderchor „GabrielSpatzen“ mitzumachen.

Erfreulicherweise fand diese Aktion hohen Anklang bei den Kindern, so dass bereits Ende September die erste Chorprobe mit den Kindern stattfinden konnte!

Seitdem treffen sich die 10 bis 15 Kinder regelmäßig Mittwoch nachmittags um 17 Uhr im Franziskussaal in der Braystraße 15 unter der Leitung unseres Kirchenmusikers Pascal Caldara.

Die Tatsache, dass hier Kinder verschiedener Nationalitäten zusammenkommen, akzentuiert auch den integrativen Charakter und bildet dabei die Vielseitigkeit, Vielfalt und Buntheit unserer Pfarrgemeinde ab. Darüber hinaus fördert das Singen nicht nur die Musikalität, sondern auch das

„sich auf eine Sache konzentrieren“, gemeinsam etwas erarbeiten und erleben, das aktive und bewusste Teilnehmen am liturgischen Geschehen im Altarbereich, Spaß mit Gleichaltrigen zu haben und – nicht unwesentlich in heutiger Zeit – das Verbessern der Lesefähigkeiten und den spielerischen Umgang mit Sprache.

Die GabrielSpatzen konnten bereits bei zwei wichtigen Gottesdiensten auftreten, nämlich an St. Martin und an Heiligabend in der Kinderkrippenfeier. Mit viel Engagement und Freude am Singen begleiten sie musikalisch die Liturgie unter den Augen der sicherlich stolzen Eltern, Großeltern und Pfarreiangehörigen.

Wenn Sie meinen, dass Ihr Kind oder Ihre Kinder auch Freude am Singen haben, so würden wir uns über viele weitere kleine Mitsängerinnen und Mitsänger sehr freuen und sie herzlich willkommen heißen!



Buchempfehlung aus der Redaktion



Starke Schwestern

In Zeiten, in denen viele Menschen mit Ängsten, Vereinsamung und Unsicherheit konfrontiert sind, wächst das Interesse nach Vorbildern und spirituellem Halt. Diesen können auf den zweiten Blick Ordensschwestern bieten: Sie richten ihr Leben nach spirituellen Werten aus und leben mit anderen Schwestern zusammen. Parallel müssen Orden und Gemeinschaften sich neu erfinden. Eine neue Generation von Schwestern strebt eine veränderte und gleichberechtigte Rolle in ihrer Kirche, ihrer Religion an. Innovative wie reformfreudige Schwestern verkörpern mit ihrer Resilienz, Krisenfestigkeit und Werten, Eigenschaften, die uns helfen, besser mit künftigen Krisen umzugehen. In diesem Buch stehen solche Ordensschwestern im Mittelpunkt, aus unterschiedlichen Konfessionen und Religionen, dem Christentum und dem Buddhismus. Felicitas von Aretin hat sie getroffen und stellt sie in tiefeschürfenden und fesselnden Texten vor.

Herder Verlag, Freiburg 2022, € 28,-



Der Abriss eines Wohnhauses an der Neuberghauserstraße ermöglicht einen neuen Blick auf Pfarrhaus und Kirche von St. Georg.

Flötenunterricht für Kinder in Heilig Blut

Sopranblockflöte
Barocke Griffweise
(Doppellöcher)

ab der 3. Klasse

Wo? im Pfarrheim Hl. Blut

In der Gruppe, evtl. auch
Einzelunterricht

Für Anfänger und
Fortgeschrittene

Willkommen im Chor

Der Kirchenchor Hl. Blut
freut sich über neue
Sängerinnen und Sänger.

Verstärkung brauchen wir
vor allem im **Sopran** und
in der **Männerstimme**.

Die Probe findet mitt-
wochs um 19.30 Uhr im
Pfarrsaal Hl. Blut statt.

Herzliche Einladung!

NEU Mädchenchor Heilig Blut

**Kinderchor
für Mädchen
ab der 3. Klasse**

Proben donnerstags
17.15 Uhr – 18.00 Uhr
im Pfarrheim Hl. Blut

Anmeldung bei Angela Forster, Kirchenmusikerin, Tel. 75090239

Die Caritas im Pfarrverband



HEILIG BLUT

Soziale Beratung/Gemeindecaritas

Daphnestr. 29, 81925 München, Telefon (089) 92 00 46-40, Barbara Hartmann
Soziale-Beratung-Bogenhausen@caritasmuenchen.de

Ambulante Pflege München Ost:

Telefon (089) 92 00 46-50, Pflege-Ost@caritasmuenchen.de

ST. GABRIEL

Soziale Beratung/Gemeindecaritas

Balanstr. 28, 81669 München, Telefon (089) 45 87 40-0, Claudia Seng/Eva Gruber
Soziale-Beratung-Giesing@caritasmuenchen.de

Ambulante Pflege München Südost:

Telefon (089) 45 87 40-11, Pflege-Sued-Ost@caritasmuenchen.de



Wir sind für Sie da



Engelbert von der Lippe
Pfarrer, Pfarrverbandsleiter



Andreas Lederer
Pfarrvikar



Andreas Schmid
Pastoralreferent

Fotos: Lilli Fischer

KONTAKTE PFARRVERBAND

ST. GABRIEL

Pfarramt St. Gabriel

Versailler Str. 20, 81677 München

Telefon 41 95 01-0, Fax 41 95 01-99

E-Mail:

st-gabriel.muenchen@ebmuc.de

Facebook:

Pfarrverband St. Gabriel & Hl. Blut München

Instagram:

pv_st.gabriel_hl.blut_m

Homepage:

www.sanktgabriel.de

Bürostunden:

Dienstag und Donnerstag 08.00–12.00 Uhr und
nach telefonischer Anmeldung oder per E-Mail

HEILIG BLUT

Pfarramt Heilig Blut

Scheinerstraße 12, 81679 München

Telefon 98 27 73-0, Fax 98 27 73-73

E-Mail:

hl-blut.muenchen@ebmuc.de

Homepage:

www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/heilig-blut-muenchen

Bürostunden:

Montag – Donnerstag 08.00–12.00 Uhr

**Seelsorger und
Seelsorgerinnen**
(Sprechstunden
nach Vereinbarung)

Dekan, Pfarrer, Pfarrverbandsleiter

Engelbert von der Lippe

☎ 98 27 73-0

Seelsorger Pfarrvikar Andreas Lederer

☎ 41 95 01-33

Andreas Schmid, Pastoralreferent

☎ 98 27 73-0

**Hauptamtliche
Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter**

Gabriele Bauer, Sekretariat und Buchhaltung

☎ 41 95 01-16

Helga Kutschker, Sekretariat

☎ 98 27 73-0

Pascal Caldara, Kirchenmusiker

☎ 41 95 01-0

Angela Forster, Kirchenmusikerin

☎ 75090239

Marijana Mihaljević, Mesnerin (St. Gabriel)

☎ 41 95 01-0

Nenad Nestorović, Hausmeister (Heilig Blut)

☎ 98 27 73-0

Mladen Zebić, Hausmeister (St. Gabriel)

☎ 41 95 01-0

**Kirchenpflegerin
Kirchenpfleger**

Gabriele Stemmer (St. Gabriel)

Dr. Sebastian Heckelmann (Heilig Blut)

Pfarrgemeinderat St. Gabriel

Karsten Götz, Vorsitzender

Daniela Staab, stellvertretende Vorsitzende

Hilga Wolf, Schriftführerin

Pfarrgemeinderat Heilig Blut

Laila Böhner, Vorsitzende

Dr. Dieter Körner, stellvertretender Vorsitzender

Anita Rosenberger-Müsel und Sarah Mayr, Schriftführerinnen

Bankverbindungen

■ Kirchenstiftung St. Gabriel · Liga Bank · IBAN DE69 7509 0300 0002 1429 70 · BIC GENODEFIM05

■ Kirchenstiftung Heilig Blut · Liga Bank · IBAN DE05 7509 0300 0002 1422 79 · BIC GENODEFIM05

■ Elisabethen-Konferenz · Liga Bank · IBAN DE78 7509 0300 0002 1744 30 · BIC GENODEFIM05



ST. GABRIEL · HEILIG BLUT

aufstehen

aufstehen

in das heute auf den weg
gehend begegne ich dir
spüre einsam all das soll ich leisten
und nein: zu viel für mich allein
schwäche dir anvertrauen
jubiliere ich der stärke mit dir
steh gerade aufrecht
bleib nicht stehen und geh
abends danken, versöhnen, bedauern
trauern, weinen, bitten, lachen
mit dir edle frau und mit dir mein geliebter
ich erkenne: das ist mein weg
durch leben zum sterben
glück gefunden und nicht verloren
auf immer.

Mach mit!

Unser Pfarrverband bietet Ihnen viele Möglichkeiten,
sich **aktiv** am Gemeindeleben zu **beteiligen**.
Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme:

St. Gabriel ☎ 419501-0 · Heilig Blut ☎ 982773-0



Pfarrkirche St. Gabriel
Versailler Straße 20
81677 München



Pfarrkirche Heilig Blut
Scheinerstraße 12 · 81679 München

Kirche St. Georg
Bogenhauser Kirchplatz 1, 81675 München
(Neuberghauser Straße/Möhlstraße)